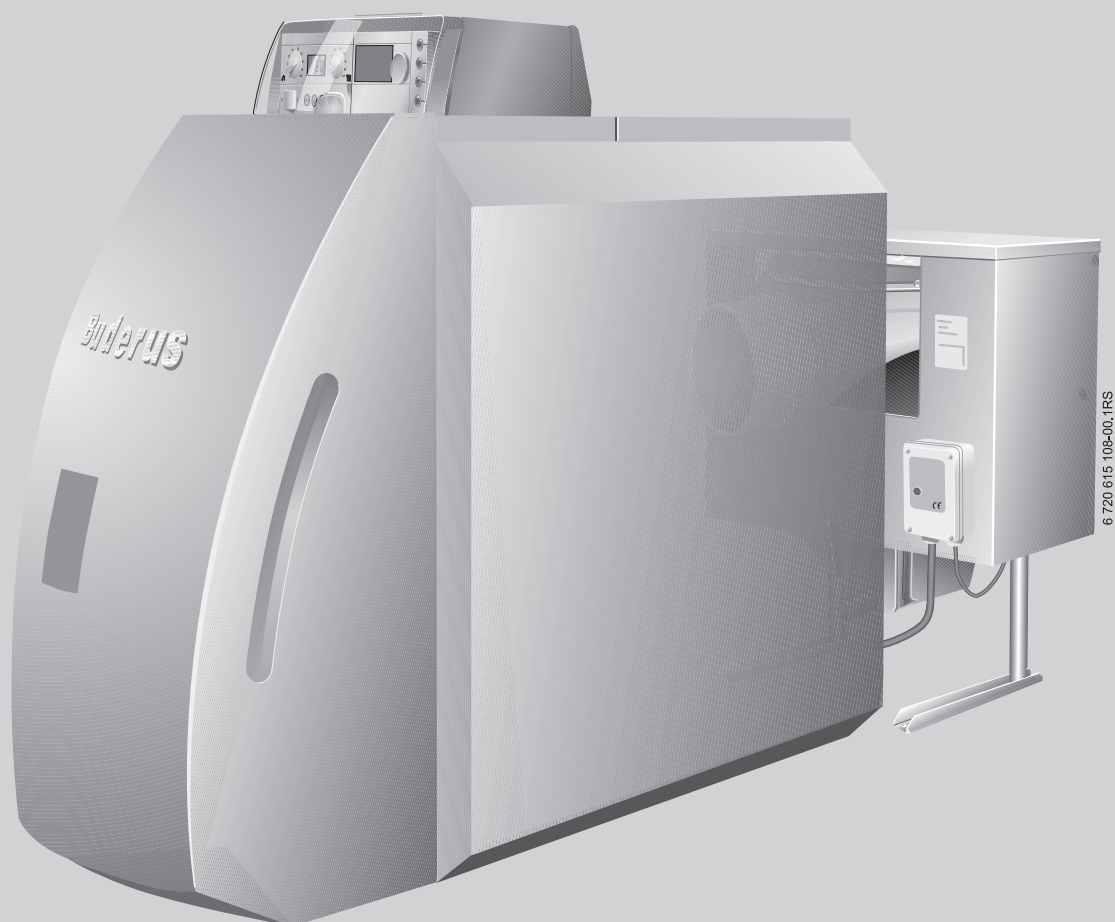




6 720 615 108-00-1RS

Montage- und Wartungsanleitung **Logano plus**

GB225

6 720 615 108 (2015/03) DE/CH/AT

Vor Montage und Wartung sorgfältig lesen.

Buderus

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Produkt	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2	Konformitätserklärung	4
2.3	Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel	4
2.4	Entsorgung	4
2.5	Produktbeschreibung	4
2.5.1	Bestandteile des Wärmetauschers	4
2.5.2	Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Abgas-STB)	5
2.6	Abmessungen und technische Daten	6
2.6.1	Abmessungen und Anschlüsse	6
2.6.2	Technische Daten	6
2.7	Produktdaten zum Energieverbrauch	7
3	Wärmetauscher transportieren	8
3.1	Wärmetauscher heben und tragen	8
3.2	Wärmetauscher mit Transportmittel transportieren	8
4	Heizkessel und Wärmetauscher aufstellen	8
4.1	Wandabstände	8
5	Wärmetauscher montieren	9
5.1	Lieferumfang	9
5.2	Vormontagen	9
5.2.1	Winkel am Wasseraustritt des Wärmetauschers vormontieren	9
5.2.2	Siphon montieren	9
5.2.3	Wellrohr am Rücklauf des Heizkessels vormontieren	9
5.3	Wärmetauscher am Heizkessel positionieren und anschließen	10
5.4	Bauseitigen Abgasanschluss herstellen	10
5.5	Hydraulische Verbindungen herstellen	11
5.5.1	Wasseraustritt des Wärmetauschers am Rücklauf des Heizkessels anschließen	11
5.5.2	Heizungsvor- und -rücklauf anschließen	11
5.5.3	Kondensatableitung installieren	12
5.6	Abgas-STB an das Regelgerät anschließen	13
6	Gesamtsystem GB225 in Betrieb nehmen	14
6.1	Kondensatablauf prüfen	14
6.2	Abgas-STB prüfen	14
6.3	Inbetriebnahmeprotokoll	15
7	Gesamtsystem GB225 inspizieren und warten	16
7.1	Inspektion und Wartung vorbereiten	16
7.2	Wärmetauscher reinigen	17
7.2.1	Siphon reinigen	17
7.3	Inspektions- und Wartungsprotokolle	18
8	Störungen beheben	21

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet.

Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Sicherheitshinweise

Gefahr bei Gasgeruch

- ▶ Gashahn schließen.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Keine elektrischen Schalter, Telefon, Stecker oder Klingel betätigen.
- ▶ Offene Flammen löschen. Nicht rauchen! Kein Feuerzeug und keine Zündquellen jeglicher Art benutzen!
- ▶ Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln.
- ▶ Bei hörbarem Ausströmen unverzüglich das Gebäude verlassen. Betreten durch Dritte verhindern, Polizei und Feuerwehr **von außerhalb** des Gebäudes informieren.
- ▶ **Von außerhalb** Gasversorgungsunternehmen und zugelassenen Fachbetrieb anrufen.

Gefahr bei Abgasgeruch

- ▶ Heizkessel ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

Bei Geräten mit raumluftabhängigem Betrieb:
Vergiftungsgefahr durch Abgase bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüftern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Gefahr durch austretende Abgase

- ▶ Darauf achten, dass die Abgasrohre und Dichtungen nicht beschädigt sind.
- ▶ Der Heizkessel darf nicht mit einer Zuluftklappe oder einer thermisch gesteuerten Abgasklappe nach dem Abgasanschluss ausgerüstet sein.

Gefahr durch Explosion entzündlicher Gase

- ▶ Arbeiten an gasführenden Bauteilen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.

Gefahr durch explosive und leicht entflammbare Materialien

- ▶ Leicht entflammbare Materialien (Papier, Gardinen, Kleidung, Verdünnung, Farben usw.) nicht in der Nähe des Heizkessels verwenden oder lagern.

Gefahr durch elektrischen Strom bei geöffnetem Heizkessel

- ▶ Bevor der Heizkessel geöffnet wird: Netzspannung allpolig stromlos schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Es genügt nicht, das Regelgerät auszuschalten.

Gefahr durch Kurzschluss

- Zur Vermeidung von Kurzschlüssen:
- ▶ Nur original Verkabelungen vom Hersteller benutzen.

Aufstellung und Einstellung

- ▶ Vorschriftsmäßige Installation und Einstellung des Brenners und des Regelgeräts sind die Voraussetzungen für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Heizkessels.
- ▶ Heizkessel nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufstellen lassen.
- ▶ Abgasführende Teile nicht ändern.
- ▶ Nur qualifiziertes und autorisiertes Personal darf Arbeiten an gasführenden Bauteilen ausführen.
- ▶ Nur qualifizierte Elektriker dürfen elektrotechnische Arbeiten durchführen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern. Bei Einbau fugendichter Fenster Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ **Sicherheitsventile keinesfalls verschließen!**
Während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Heizkreises und der Warmwasserverrohrung austreten.

Schäden durch Bedienfehler

- Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.
- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
 - ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Einweisung des Betreibers

- Betreiber über Wirkungsweise des Heizkessels informieren und in die Bedienung einweisen.
- Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).
- Betreiber darauf hinweisen, dass er keine Änderungen oder Instandsetzungen vornehmen darf.
- Wartung und Instandsetzung dürfen nur durch zugelassene Heizungsfachbetriebe erfolgen.
- Nur Originalersatzteile verwenden!
- Wenn andere Kombinationen, Zubehör und Verschleißteile verwendbar sind, dürfen sie nur verwendet werden, wenn sie für die Anwendung bestimmt sind und sie die Leistungsmerkmale und Sicherheitsanforderungen nicht beeinträchtigen.

2 Angaben zum Produkt

Diese Anleitung beschreibt die sichere und sachgerechte Montage, Inbetriebnahme und Wartung des Öl-Brennwert-Wärmetauschers. Die Abmessungen und technischen Daten in dieser Anleitung gelten für das Gesamtsystem Logano plus GB225 aus Heizkessel und Öl-Brennwert-Wärmetauscher. Alle Informationen zur Montage, Inbetriebnahme und Wartung des Heizkessels finden Sie in der entsprechenden Anleitung für den Heizkessel.

Der Öl-Brennwert-Wärmetauscher wird im Folgenden allgemein als Wärmetauscher bezeichnet.

Die Montage- und Wartungsanleitung richtet sich an den Fachhandwerker, der - aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung - Kenntnisse im Umgang mit Heizungsanlagen sowie Ölinstallationen hat.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gesamtsystem Logano plus GB225 aus Heizkessel und Wärmetauscher dient zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung, z. B. für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Die vorliegende Anleitung beschreibt ausschließlich die Verwendung des Heizkessels und Wärmetauschers in dieser Kombination.

- Die Angaben auf dem Typenschild und die technischen Daten (→ Kapitel 2.6, Seite 6) beachten, um die bestimmungsgemäße Verwendung sicherzustellen.

2.2 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in seiner Konstruktion und in seinem Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts im Internet unter www.buderus.de/konfo abrufen oder bei der zuständigen Buderus-Niederlassung anfordern.

2.3 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage und Wartung des Wärmetauschers benötigen Sie die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Heizungsbau und Gas- und Wasserinstallation sowie einen metrischen Maulschlüssel- und Innensechskantschlüsselsatz.

Andere zweckmäßige Hilfsmittel sind in der Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel aufgeführt.

2.4 Entsorgung

- Verpackungsmaterial des Wärmetauschers umweltgerecht entsorgen.
- Komponenten des Wärmetauschers, die ausgetauscht werden müssen, durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht entsorgen lassen.

2.5 Produktbeschreibung

Das Gesamtsystem Logano plus GB225 besteht aus dem Niedertemperatur-Heizkessel G225 mit BE-Brenner und einem kompakt hinter dem Heizkessel angeordneten Wärmetauscher. Der Wärmetauscher nutzt die Restwärme des ausströmenden Abgases aus dem Heizkessel zur Vorwärmung des Heizwassers. Damit wird der Wirkungsgrad des Systems erhöht und Energie eingespart.

Der GB225 (Gesamtsystem Heizkessel und Wärmetauscher) kann mit verschiedenen Speichervarianten (nebenstehend oder liegend) ausgestattet sein. Als Zubehör sind die entsprechenden Rohrgruppen für diese Speichervarianten bei Buderus erhältlich. Die Montage ist in den Anleitungen der Speicher und dazugehörigen Rohrgruppen beschrieben.

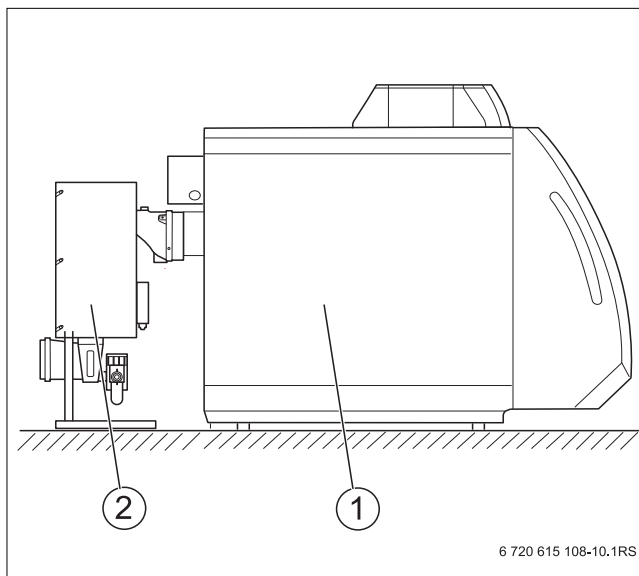


Bild 1 Gesamtsystem Heizkessel und Wärmetauscher = Logano plus GB225

- [1] Heizkessel
- [2] Wärmetauscher

2.5.1 Bestandteile des Wärmetauschers

Bild 2 und Bild 3 zeigen die Bestandteile des Wärmetauschers.



Das Typenschild auf dem Wärmetauscher ergänzt das Typenschild auf dem Heizkessel. Es beinhaltet alle zusätzlichen Angaben für das Gesamtsystem GB225.

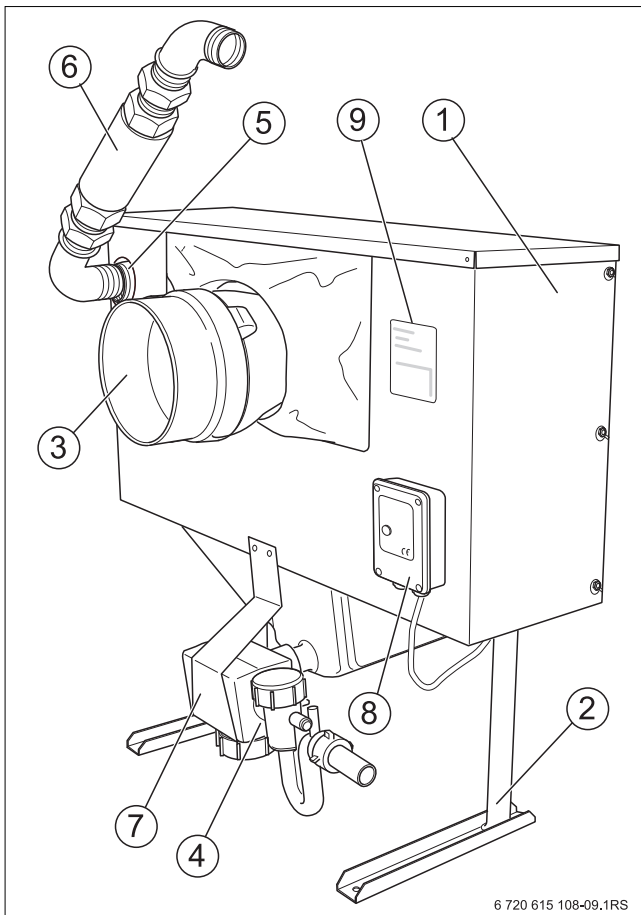


Bild 2 Wärmetauscher, Vorderansicht

- [1] Wärmetauscher-Block
- [2] Stützfüße
- [3] Abgaseintritt
- [4] Siphon für Kondensataustritt
- [5] Wasseraustritt
- [6] Anschluss-Set Wasseraustritt zum Rücklauf Heizkessel
- [7] Siphonhalter
- [8] Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Abgas-STB)
- [9] Typenschild

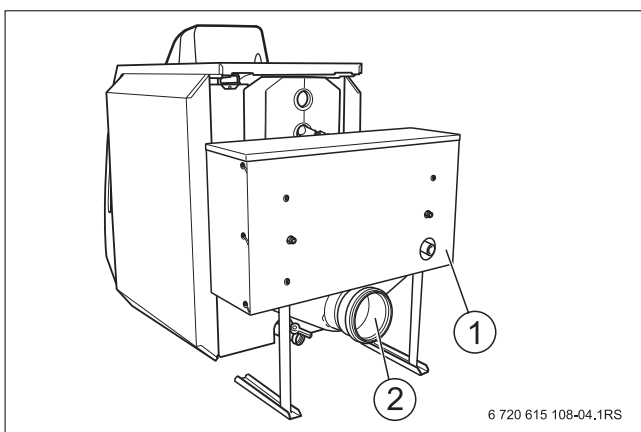


Bild 3 Wärmetauscher, Rückansicht

- [1] Wassereintritt
- [2] Abgasaustritt

2.5.2 Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Abgas-STB)

Der Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Abgas-STB) dient als Schutzeinrichtung für Abgasleitungen mit begrenzter Temperaturbelastbarkeit (Klasse: B-120 °C). Wenn der eingestellte Temperatur-Grenz-

wert überschritten wird, schaltet der Abgas-STB sofort den Brenner außer Betrieb und verriegelt. Die rote Kontrolllampe leuchtet.

Der Brenner kann erst wieder in Betrieb gesetzt werden, nachdem am Abgas-STB die Schutzkappe abgenommen und die Reset-Taste gedrückt wurde.



Wenn der Abgas-STB ausgelöst hat:

- Abgaswärmetauscher auf Verschmutzung prüfen.
- Brenneinstellungen prüfen. Verschmutzte Heizflächen weisen auf falsche Brenner-einstellung hin.

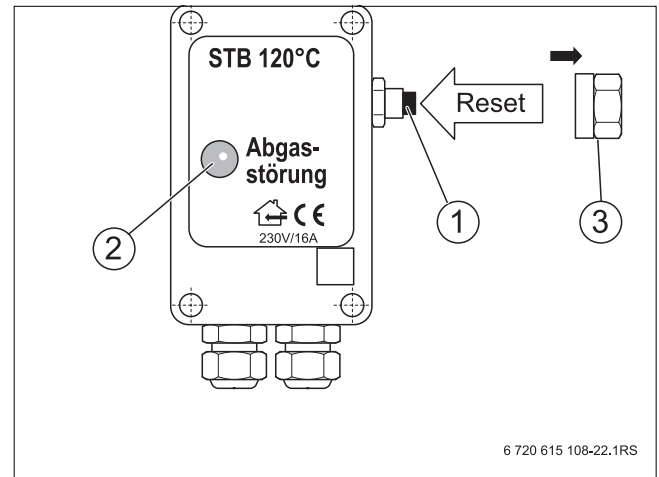


Bild 4 Abgas-STB

- [1] Reset-Taste
- [2] Kontrolllampe
- [3] Schutzkappe



Der Abgastemperaturfühler ist werkseitig in der Tauchhülse am Abgasaustritt positioniert und durch einen Draht gesichert.

- Position des Abgastemperaturfühlers prüfen.

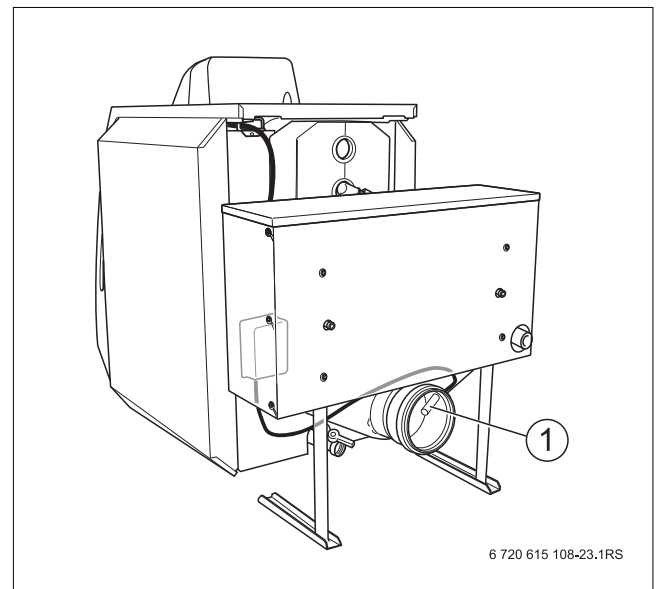


Bild 5 Position Abgastemperaturfühler

- [1] Abgastemperaturfühler

2.6 Abmessungen und technische Daten

Die Angaben beziehen sich auf das Gesamtsystem Heizkessel und Wärmetauscher.

2.6.1 Abmessungen und Anschlüsse

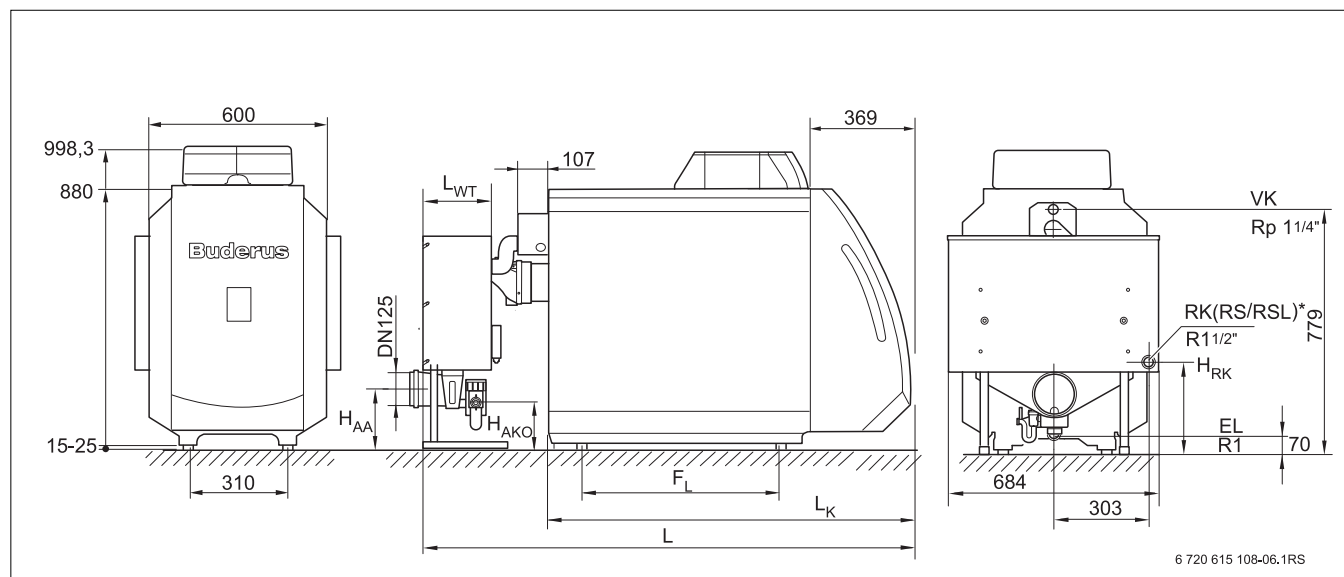


Bild 6 Anschlüsse und Abmessungen (Maße in mm)

* Information: Heizungsrücklauf und Speicherrücklauf werden am Wassereintritt des Wärmetauschers angeschlossen.

VK = Vorlauf Heizkessel

2.6.2 Technische Daten

Kesseltyp, Kesselgröße		Einheit	45	55	68
Kesselglieder			4	5	6
Nennwärmeleistung (bei Systemtemperatur	50/30°C	kW	48,8	59,6	73,9
Nennwärmeleistung (bei Systemtemperat	80/60°C	kW	46,5	56,9	70,6
Feuerungswärmeleistung	Volllast	kW	48,1	59	73
Länge Gesamt	L	mm	1443	1563	1720
Länge Kessel	L _K	mm	995	1115	1235
Abstand Gliedfüße	F _L	mm	432	552	672
Länge Wärmetauscher	L _{WT}	mm	193	193	230
Höhe Abgasaustritt Wärmetauscher	H _{AA}	mm	233	233	205
Höhe Wassereintritt Wärmetauscher	H _{RK}	mm	352	352	312
Höhe Ablauf Kondensat	H _{AKO}	mm	153	153	118
Feuerraum	Länge	mm	548	668	788
Feuerraum	Ø	mm	337	337	337
Vorlauf	Ø VK	DN	Rp 1 1/4		
Vorlauf	H _{VK}	mm	779		
Rücklauf	Ø RK	DN	R 1 1/2		
Rücklauf	H _{RK}	mm	684		
Gewicht netto ¹⁾	Heizkessel	kg	246	291	336
Gewicht netto ¹⁾	Wärmetauscher	kg	35	35	42
Wasserinhalt	Heizkessel	l	61	73	85
Wasserinhalt	Wärmetauscher	l	5,2	5,2	8,9
Gasinhalt	Heizkessel	l	68,8	85,1	101,4

Tab. 2 Technische Daten

Kesseltyp, Kesselgröße		Einheit	45	55	68
Gasinhalt	Wärmetauscher	l	12,9	12,9	18,3
Freier Förderdruck		Pa	30	30	10
Heizgasseitiger Widerstand		mbar	0,4	0,5	0,7
Abgastemperatur bei	60°C Rücklauf-temp.	°C	81	87	84
Abgastemperatur bei	30°C Rücklauf-temp.	°C	58	64	58
Abgasmassenstrom	Volllast	kg/s	0,0190	0,0230	0,0297
CO ₂ -Gehalt		%	13,5 - 14,0		13,0 - 13,5
Zulässige Vorlauftemperatur ²⁾		°C	100		
Zulässiger Betriebsdruck		bar	4		
Bauaufsichtliche Zulassungs-Nr. Wärmetauscher			Z-43.31-104		

Tab. 2 Technische Daten

1) Gewicht mit Verpackung ca. 6-8 % höher

2) An der Abgasaustrittsseite ist der Abgas-Sicherheitstemperaturbegrenzer (Abgas-STB) installiert, der die maximale Austrittstemperatur zum Schutz des Gerätes und der Abgasleitung auf 120 °C begrenzt. Der Abgas-STB schaltet den Brenner sofort bei Erreichen dieser Temperatur ab.

Land	Deutschland
Brennstoffe	Heizöl EL nach DIN 51 603
Bemerkung	Der Heizkessel kann nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden.
Land	Österreich
Brennstoffe	Heizöl EL
Bemerkung	Der Heizkessel kann nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden. Die Anforderungen gemäß Art. 15 a B-VG hinsichtlich Emission und Wirkungsgrad werden erfüllt.
Land	Schweiz
Brennstoffe	Heizöl EL
Bemerkung	Der Heizkessel kann nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden. Die in der Tabelle „Technische Daten“ angegebenen Leistungen sind Nennleistungen. Im praktischen Betrieb werden einige Werte im Hinblick auf die Einhaltung der LRV-Vorschriften innerhalb des angegebenen Leistungsbereichs teilweise unterschritten.

Tab. 3 Brennstoffe

2.7 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die Produktdaten zum Energieverbrauch finden Sie in der Bedienungsanleitung für den Betreiber.

3 Wärmetauscher transportieren



VORSICHT: Anlagenschaden durch Stoßwirkung!
Stoßempfindliche Bauteile könnten beschädigt werden.

- Die Transportkennzeichnungen auf den Verpackungen beachten.



Wenn der Wärmetauscher nicht direkt in Betrieb genommen wird:

- Anschlüsse vor Verschmutzung schützen.

3.1 Wärmetauscher heben und tragen



WARNUNG: Verletzungsgefahr durch Tragen von schweren Lasten!

- Das Transportgut stets zu zweit anheben und tragen.

Der Wärmetauscher ist für den Transport mit 4 Schrauben auf der Palette gesichert.

- Transportsicherung lösen.
- Wärmetauscher zu zweit anheben und zum Aufstellort tragen.

3.2 Wärmetauscher mit Transportmittel transportieren



WARNUNG: Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Sicherung beim Transport!

- Geeignete Transportmittel, z. B. den Buderus Kesselkuli oder eine Sackkarre mit Spanngurt verwenden.
- Den Wärmetauscher gegen Herunterfallen sichern.

- Transportmittel (z. B. Kesselkuli oder Sackkarre) an die Vorderseite des Wärmetauscher stellen.
- Wärmetauscher auf dem Transportmittel sichern.
- Wärmetauscher zum Aufstellort transportieren.

4 Heizkessel und Wärmetauscher aufstellen

Dieses Kapitel erläutert, wie das Gesamtsystem aus Heizkessel und Wärmetauscher fachgerecht aufgestellt und im Aufstellraum positioniert wird.



WARNUNG: Anlagenschaden durch Frost!

- Heizungsanlage in einem frostsicheren Raum aufstellen.

4.1 Wandabstände

Möglichst mit den empfohlenen Wandabständen aufstellen. Bei Reduzierung auf die Mindestabstände sind die Geräte nur schwer zugänglich. Die Aufstellfläche oder das Fundament müssen eben und waagrecht sein.

Maß	Wandabstand	
A	empfohlen	1300
A	minimal	1000
B	empfohlen	700
B	minimal	400
C	empfohlen	400
C	minimal	100
L	→ Kapitel 2.6 2.6, Seite 6	

Tab. 4 Empfohlene und minimale Wandabstände (Maße in mm)

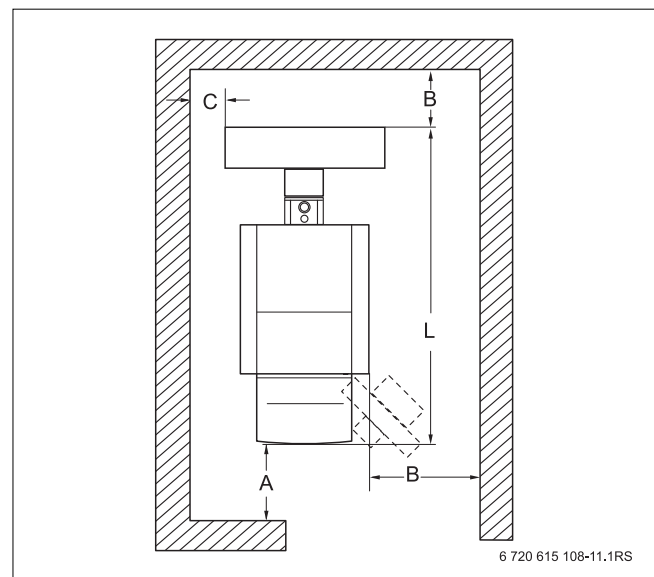


Bild 7 Wandabstände im Aufstellraum (Heizkessel links oder rechts positioniert)



Berücksichtigen Sie die evtl. zusätzlich erforderliche Wandabstände weiterer Komponenten, wie z. B. Warmwasserspeicher, Rohrverbindung, Abgasschalldämpfer oder andere abgasseitige Bauteile, usw.

5 Wärmetauscher montieren

In diesem Kapitel wird erklärt, wie Sie den Wärmetauscher mit dem Heizkessel verbinden. Im Einzelnen sind dies:

- Vormontieren
- Wärmetauscher hinter dem Heizkessel positionieren und anschließen
- Bauseitigen Abgasanschluss herstellen
- Hydraulische Verbindungen herstellen
- Abgas-STB an das Regelgerät anschließen

5.1 Lieferumfang

Der Wärmetauscher wird auf einer Palette stehend und mit 4 Schrauben gesichert angeliefert.

Die Palette enthält:

- Wärmetauscher, im Umkarton
 - Abgasrohr-Abdichtmanschette
 - Anschluss-Set vom Wasseraustritt des Wärmetauschers zum Rücklauf des Heizkessels (Wellrohr mit lose montierten Winkeln)
 - Siphon und Siphonhalter
 - Montagezubehör: Dichtungen, Schrauben
- Verpackung bei der Anlieferung auf Unversehrtheit prüfen.
► Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.



Verpackungsmaterial umweltgerecht entsorgen.

5.2 Vormontagen

- Wärmetauscher und Zubehör auspacken.

5.2.1 Winkel am Wasseraustritt des Wärmetauschers vormontieren

- Wellrohr mit lose montierten Winkeln bereitlegen.
► Beidseitig Winkel vom Wellrohr abschrauben.
► Winkel mit Dichtmittel versehen, z. B. mit Hanf oder Loctite55.
► Winkel [1] in den Wasseraustritt am Wärmetauscher schrauben.

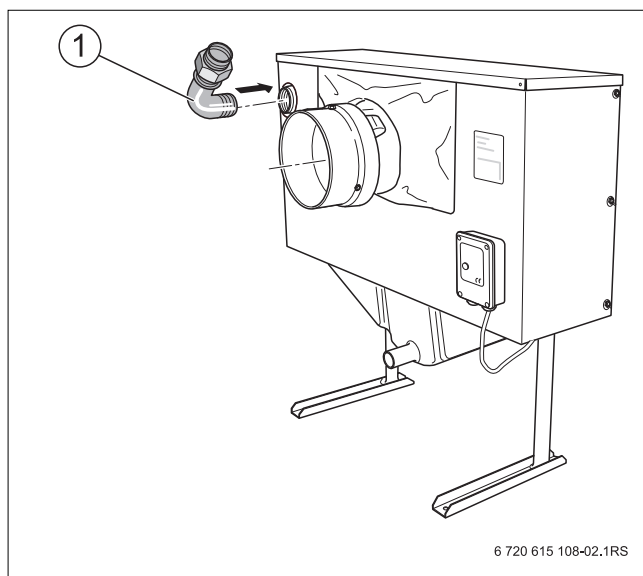


Bild 8 Winkel vormontieren

[1] Winkel

5.2.2 Siphon montieren

- Siphon [1] auf den Anschluss am Wärmetauscher aufstecken und mit der Überwurfmutter befestigen.
► Siphonhalter [2] mit 2 Schrauben [3] befestigen.

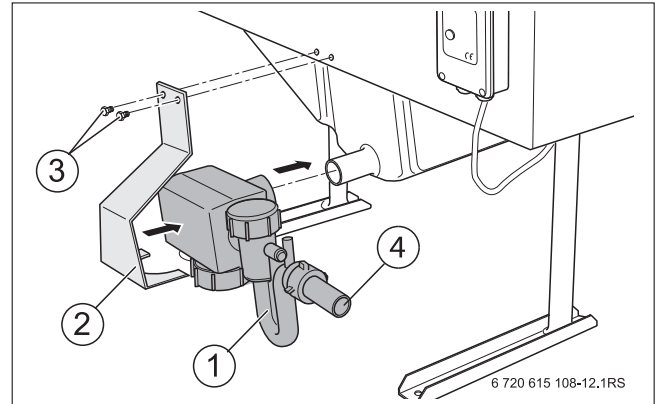


Bild 9 Siphon montieren

- [1] Siphon
[2] Siphonhalter
[3] Schrauben
[4] Schlauchtülle DN20 (Auslieferungszustand)

5.2.3 Wellrohr am Rücklauf des Heizkessels vormontieren

- Zweiten Winkel des Anschluss-Sets mit Dichtmittel versehen.
► Winkel [1] in den Rücklauf des Heizkessels schrauben.
► Wellrohr [2] mit eingelegter Dichtung an den Winkel am Heizkessel-Rücklauf schrauben und waagerecht ausrichten.

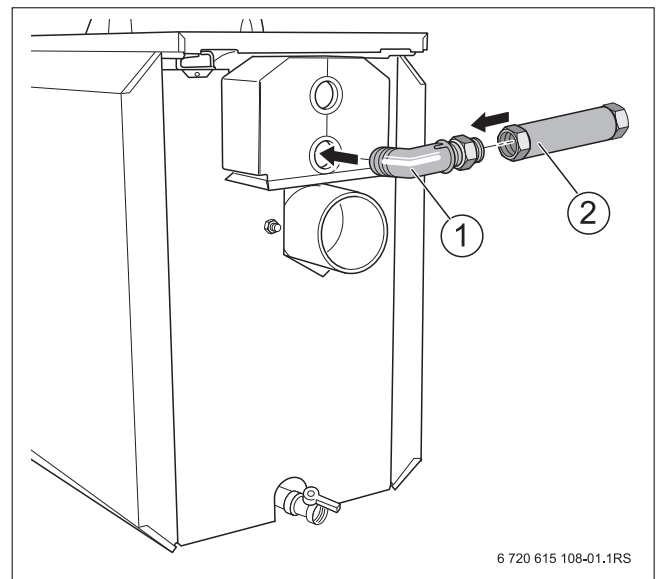


Bild 10 Wellrohr vormontieren

- [1] Winkel
[2] Wellrohr

5.3 Wärmetauscher am Heizkessel positionieren und anschließen

- ▶ Wärmetauscher hinter dem Heizkessel positionieren.
- ▶ Beide Einstellschrauben [1] so weit lösen, dass die Einstellfüße in der Höhe eingestellt werden können. Schrauben nicht zu weit lösen.
- ▶ Stützfüße so einstellen, dass der Abgaseintritt des Wärmetauschers und der Abgasstutzen des Heizkessels auf gleicher Höhe liegen.
- ▶ Waagerechten Stand mit Wasserwaage prüfen.
- ▶ Einstellschrauben wieder fest anziehen.

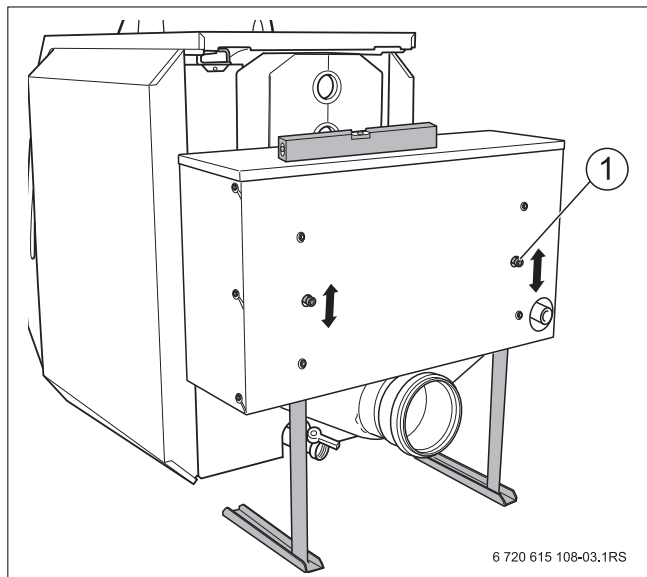


Bild 11 Stützfüße justieren

[1] Einstellschrauben

- ▶ Schneckengewindeschellen auf den Abgasstutzen des Heizkessels schieben.
- ▶ Wärmetauscher an den Heizkessel schieben, dabei den Abgaseintritt des Wärmetauschers auf den Abgasstutzen des Heizkessels auf-schieben.
- ▶ Höheneinstellung der Stützfüße prüfen und wenn erforderlich nachjustieren.
- ▶ Abgasrohr-Abdichtmanschette oben überlappend um den Übergang Abgasstutzen - Abgasaustritt legen.
- ▶ Schneckengewindeschellen wie gezeigt positionieren.
- ▶ Schneckengewindeschellen so anziehen, dass die Abgasrohr-Abdichtmanschette glatt und eng anliegt.

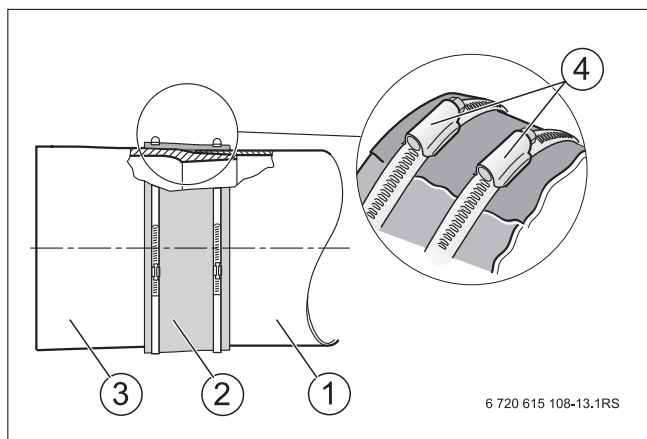


Bild 12 Abgasrohr-Abdichtmanschette

- [1] Abgaseintritt Wärmetauscher
- [2] Abgasrohr-Abdichtmanschette
- [3] Abgasstutzen Heizkessel
- [4] Schneckengewindeschellen

5.4 Bauseitigen Abgasanschluss herstellen

- ▶ Abgasanschluss entsprechend den landesspezifischen Anforderungen herstellen.
- ▶ Abgasanschluss feuchteunempfindlich und überdrucksicher ausführen.

5.5 Hydraulische Verbindungen herstellen



VORSICHT: Anlagenschaden durch undichte Anschlüsse!

- Anschlussleitungen spannungsfrei an die Anschlüsse des Wärmetauschers und des Heizkessels installieren.

5.5.1 Wasseraustritt des Wärmetauschers am Rücklauf des Heizkessels anschließen

- Winkel [3] am Wasseraustritt des Wärmetauschers und Winkel [1] am Rücklauf des Heizkessels mit Wellrohr [2] zueinander ausrichten.
- Wellrohr [2] mit eingelegter Dichtung an den Winkel [3] am Wasseraustritt des Wärmetauschers schrauben.

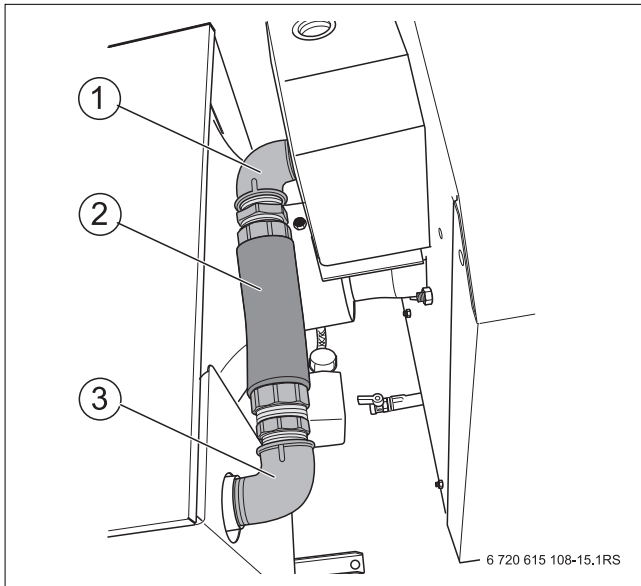


Bild 13 Anschluss Wasseraustritt Wärmetauscher an Rücklauf Heizkessel

- [1] Winkel am Rücklauf Heizkessel
- [2] Wellrohr
- [3] Winkel am Wasseraustritt Wärmetauscher

- Position der Schneckengewindeschellen am Abgasstutzen prüfen und Schneckengewindeschellen anziehen.
- Isoliermatte [1] um den Abgasstutzen legen.
- Isoliermatte mit den beiden Klammern [2] befestigen.

- Beide Winkel (→ Bild 13, [1] und [3]) mit dem mitgelieferten Isoliermaterial isolieren.

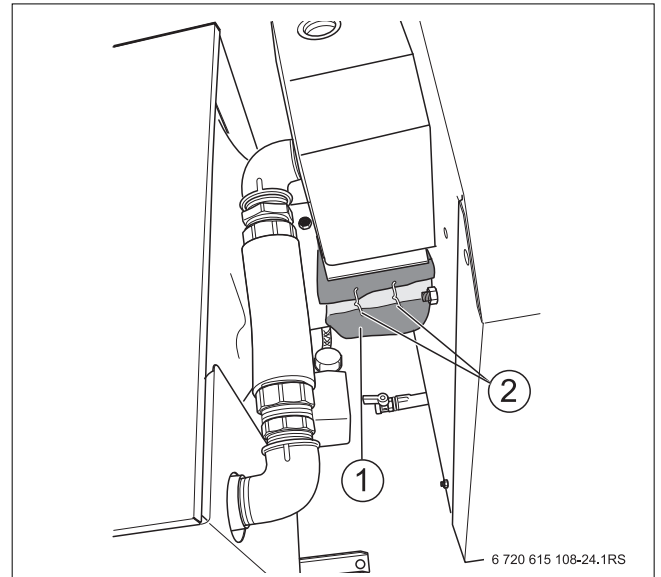


Bild 14 Abgasstutzen isolieren

- [1] Isoliermatte
- [2] Klammern

5.5.2 Heizungsvor- und -rücklauf anschließen



Wir empfehlen, eine Schmutzfangeinrichtung und eine Entschlammungseinrichtung (Zubehör) im Heizungsrücklauf bauseitig zu installieren, um wasserseitige Verunreinigungen zu vermeiden.

- Heizungsrücklauf am Anschluss RK (Wassereintritt des Wärmetauschers) anschließen.
- Heizungsvorlauf am Anschluss VK (Vorlauf des Heizkessels) anschließen.

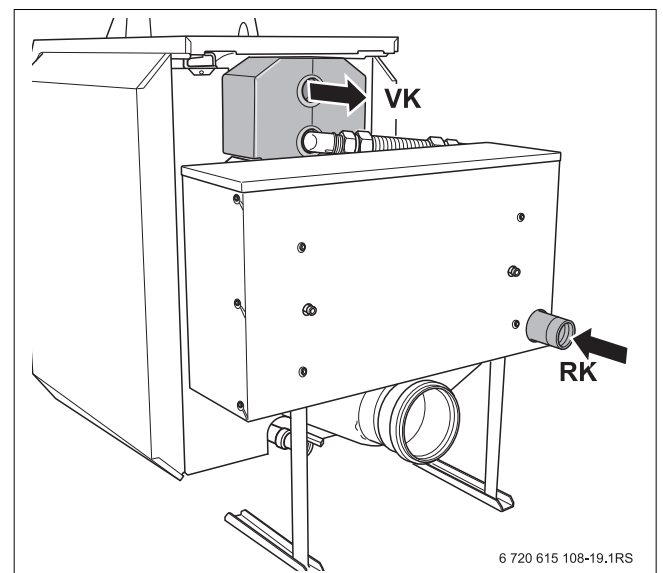


Bild 15 Heizungsvor- und -rücklauf anschließen

5.5.3 Kondensatableitung installieren



Hinweise zur Kondensatableitung:

- ▶ Das im Wärmetauscher anfallende Kondensat vorschriftsmäßig ableiten.
- ▶ Beim Einleiten des Kondensats in das öffentliche Abwassersystem die landesspezifischen Vorschriften beachten.
- ▶ Regionale Bestimmungen beachten.



Als Zubehör ist eine Neutralisationseinrichtung erhältlich.

- ▶ Neutralisationseinrichtung entsprechend der Montageanleitung installieren.
- ▶ in Deutschland kann nach ATV-Arbeitsblatt A251 bei Verwendung von schwefelarmen Heizöl EL (S-Gehalt < 50 ppm) bis 200 kW Kesselleistung die Neutralisation entfallen.

- ▶ Abgang des Siphons mit einer säurebeständigen Kondensatableitung (Zubehör) an die Neutralisationseinrichtung oder das Abwassernetz anschließen.



WARNUNG: Anlagenschaden durch Kondensatstau!

- ▶ Kondensatableitung nicht knicken.
- ▶ Ablaufleitung vom Siphon mit mindestens 3° Gefälle verlegen.



Unangenehme Geruchsbildung durch austrocknenden Siphon.

- ▶ Darauf achten, dass der Siphon immer mit Wasser gefüllt ist.

- ▶ Verschlusskappe abschrauben und Siphon mit Wasser füllen.

5.6 Abgas-STB an das Regelgerät anschließen



GEFAHR: Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Elektroarbeiten nur ausführen, wenn die entsprechende Qualifikation vorliegt.
- ▶ Vor Öffnen des Gerätes Netzspannung allpolig stromlos schalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Installationsvorschriften beachten.



GEFAHR: Brandgefahr durch heiße Kesselteile!

Heiße Kesselteile können die elektrischen Leitungen beschädigen.

- ▶ Darauf achten, dass die elektrischen Leitungen keine heißen Teile berühren.
- ▶ Alle Leitungen in den vorgesehenen Kabelführungen oder auf dem Wärmeschutz des Kessels verlegen.

- ▶ 2 Sicherungsschrauben der hinteren Kesselhaube entfernen (→ Bild 18, Seite 13).
- ▶ Hintere Kesselhaube (→ Bild 18, Seite 13, [3]) abnehmen.
- ▶ 2 Schrauben am Deckel des Regelgeräts (→ Bild 18, Seite 13, [1]) entfernen.
- ▶ Deckel des Regelgeräts (→ Bild 18, Seite 13, [2]) abnehmen.
- ▶ Anschlussleitung vom Abgas-STB [1] über die Rückwand und durch die Kabelführung [2] zum Regelgerät führen.
- ▶ Brücke [3] aus den Klemmen 17 und 18 am Regelgerät entfernen.

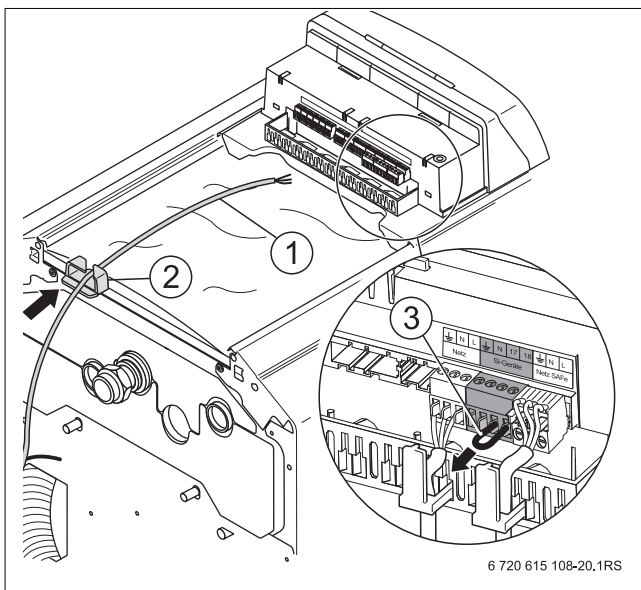


Bild 16 Anschlussleitung verlegen

- [1] Anschlussleitung STB
- [2] Kabeldurchführung
- [3] Brücke

- ▶ Anschlussleitung [1] wie gezeigt an den Klemmen 17 und 18 für Sicherheitskomponenten einstecken und befestigen.

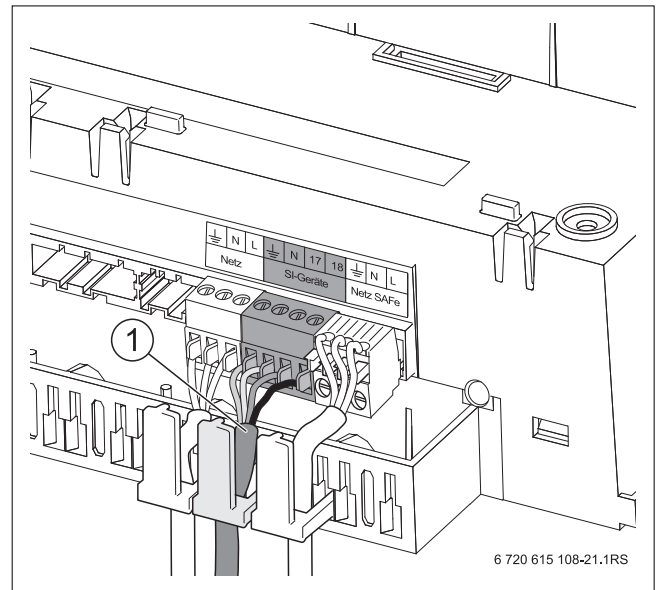


Bild 17 Anschlussleitung einstecken

- ▶ Deckel des Regelgeräts [2] wieder aufsetzen und anschrauben.
- ▶ Hintere Kesselhaube [3] wieder auflegen und anschrauben.

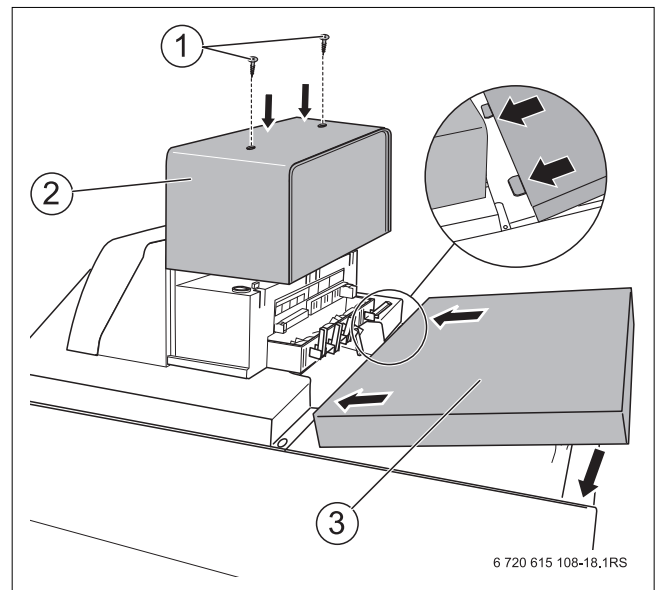


Bild 18 Deckel Regelgerät und Kesselhaube schließen

- [1] Schrauben
- [2] Deckel Regelgerät
- [3] Hintere Kesselhaube

- ▶ Weitere bauseitige Sicherheitskomponenten an den Klemmen 17 und 18 in Reihe anschließen.



WARNUNG: Anlagenschaden durch falsche Anschlüsse!

- ▶ Anschlussplan des Regelgeräts beachten.

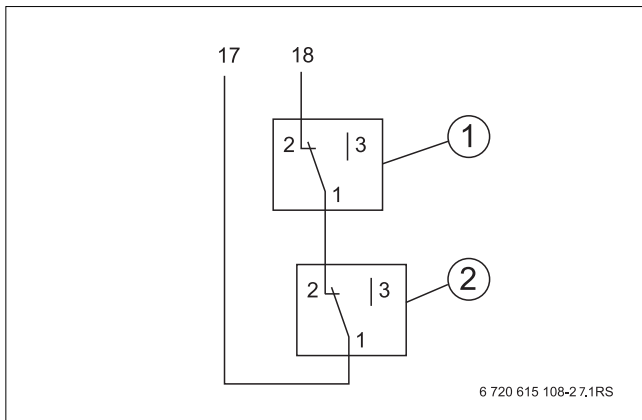


Bild 19 Anschlussbeispiel für Sicherheitskomponenten (SI-Geräte bauseits)

- [1] Komponente 1
- [2] Komponente 2

Geräteschild tauschen

Nach der Montage des Wärmetauschers muss das Geräteschild auf der Kesselhaube ausgetauscht werden. Das neue Geräteschild GB225 ist im Lieferumfang enthalten.

- Geräteschild G225 von der Kesselhaube entfernen.
- Geräteschild GB225 auf die Kesselhaube aufstecken.

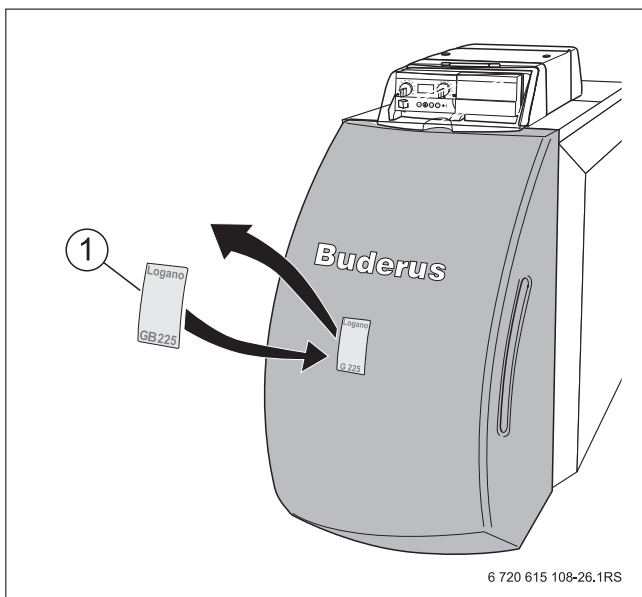


Bild 20 Geräteschild tauschen

- [1] Geräteschild

6 Gesamtsystem GB225 in Betrieb nehmen

Der Wärmetauscher wird gemeinsam mit dem Heizkessel in Betrieb genommen. Führen Sie die Inbetriebnahme nach dem Inbetriebnahmeprotokoll aus (→ Seite 15).



VORSICHT: Anlagenschaden durch falsche Inbetriebnahme!

Die Inbetriebnahme des Heizkessels ist in der Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel beschrieben. In der vorliegenden Anleitung sind nur die zusätzlich notwendigen Arbeiten für den Wärmetauscher beschrieben. Das Inbetriebnahmeprotokoll verweist an den entsprechenden Arbeitsschritten auf die Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel.

- Inbetriebnahme nach der vorliegenden Anleitung durchführen.
- Inbetriebnahmeprotokoll aus der vorliegenden Anleitung ausfüllen.

6.1 Kondensatablauf prüfen

- Siphon auf Dichtheit prüfen.



WARNUNG: Anlagenschaden durch Kondensatstau!

- Kondensatleitung nicht knicken.
- Ablaufleitung vom Siphon mit mindestens 3° Gefälle verlegen.

- Gefälle der Kondensatleitung zwischen Kondensatablaufstutzen und Siphon prüfen.



Unangenehme Geruchsbildung durch austrocknenden Siphon.

- Darauf achten, dass der Siphon immer mit Wasser gefüllt ist.

- Prüfen, ob der Siphon mit Wasser gefüllt ist.

6.2 Abgas-STB prüfen

- Position und Sicherung des Abgastemperaturfühlers prüfen: Der Abgastemperaturfühler muss vollständig in der mit Wärmeleitpaste gefüllten Tauchhülse stecken und mit Draht gesichert sein.

6.3 Inbetriebnahmeprotokoll

- Durchgeführte Inbetriebnahmearbeiten bestätigen, unterschreiben und Datum eintragen.

	Inbetriebnahmearbeiten	Seite	Messwerte	Bemerkungen
1.	Heizungsanlage füllen und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels beachten). – Fülldruck der Heizungsanlage:		 _____ bar	
2.	Betriebsdruck herstellen: (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels). ► Grünen Bereich am Manometer einstellen. ► Heizungsanlage entlüften. ► Vordruck des Ausdehnungsgefäßes einstellen. (→ Montage- und Wartungsanleitung des Ausdehnungsgefäßes).		 _____ bar	
3.	Verbrennungsluftversorgung und Abgasabführung kontrollieren (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).			
4.	Regelgerät in Betrieb nehmen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Regelgeräts und des Heizkessels).			
5.	Brenner in Betrieb nehmen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Brenners und des Heizkessels).			
6.	Abgastemperatur prüfen, ggf. anheben (→ Montage- und Wartungsanleitung des Regelgeräts und des Heizkessels).		 _____ °C	
7.	Siphon (Dichtheit) und Kondensatleitung prüfen.	14		
8.	Abgas-STB und Abgastemperaturfühler prüfen.	14		
9.	Einstellungen am Regelgerät an die Bedürfnisse des Kunden anpassen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Regelgeräts und des Heizkessels).			
10.	Betreiber informieren, technische Dokumente übergeben.			
	Fachgerechte Inbetriebnahme bestätigen:		Firmenstempel/Unterschrift/Datum	

Tab. 5 Inbetriebnahmeprotokoll



Teilen Sie dem Kunden den richtigen Betriebsdruck mit. Tragen Sie ihn in die Tabelle ein (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).

7 Gesamtsystem GB225 inspizieren und warten



VORSICHT: Anlagenschaden durch falsche Inspektion und Wartung!

Die Inspektion und Wartung des Heizkessels ist in der Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel beschrieben. In der vorliegenden Anleitung sind nur die zusätzlich notwendigen Arbeiten für den Wärmetauscher beschrieben. Die Inspektions- und Wartungsprotokolle verweisen an den entsprechenden Arbeitsschritten auf die Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel.

- ▶ Inspektion und Wartung nach der vorliegenden Anleitung durchführen.
- ▶ Inspektions- und Wartungsprotokoll aus der vorliegenden Anleitung ausfüllen.

Heizungsanlagen müssen regelmäßig inspiziert und gewartet werden:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten.

Inspektionen und Wartungen dürfen nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker durchgeführt werden. Beim Austausch von Teilen dürfen nur von Buderus zugelassene Komponenten verwendet werden. Die Inspektion, Wartung und falls nötig Reinigung muss nach einem Jahr oder nach 1500 Vollbetriebsstunden durchgeführt werden.

Tragen Sie die Ergebnisse der Inspektion fortlaufend im Inspektionsprotokoll ein.



Bieten Sie Ihrem Kunden einen jährlichen Inspektions- und bedarfsorientierten Wartungsvertrag an. Welche Tätigkeiten in einem Vertrag enthalten sein müssen, können Sie in den Inspektions- und Wartungsprotokollen nachlesen (→ Seite 18).



Informationen zur Betriebsstundenerfassung finden Sie in der Montage- und Wartungsanleitung des Regelgeräts.



Ersatzteile können Sie beim Buderus Ersatzteilservice bestellen.

7.1 Inspektion und Wartung vorbereiten



GEFAHR: Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- ▶ Vor Öffnen des Geräts:
Heizungsanlage mit dem Heizungsnotschalter stromlos schalten und die Heizungsanlage über die entsprechende Haussicherung vom Stromnetz trennen.
- ▶ Heizungsanlage gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

- ▶ Betriebsschalter am Regelgerät ausschalten.
- ▶ Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.
- ▶ Heizungsnotschalter ausschalten.
- ▶ Heizungsanlage über die entsprechende Haussicherung vom Stromnetz trennen.
- ▶ Heizungsanlage gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.

7.2 Wärmetauscher reinigen



Zur Reinigung des Wärmetauschers benötigen Sie eine Reinigungsspritze, die Sie bei Buderus beziehen können.

Der Wärmetauscher wird mit der Reinigungsspritze und Wasser gereinigt.



GEFAHR: Verbrennungsgefahr durch Berühren heißer Kesselteile!

- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

- Regelgerät des Heizkessels mit Folie abdecken, damit kein Sprühnebel in das Regelgerät eindringen kann.
- Deckel des Wärmetauschers [1] abnehmen.
- Wärmeschutz [2] entnehmen.
- Reinigungsdeckel [3] mit Dichtung abschrauben.
- Dichtung prüfen und ggf. ersetzen.
- Lose Verbrennungsrückstände absaugen.

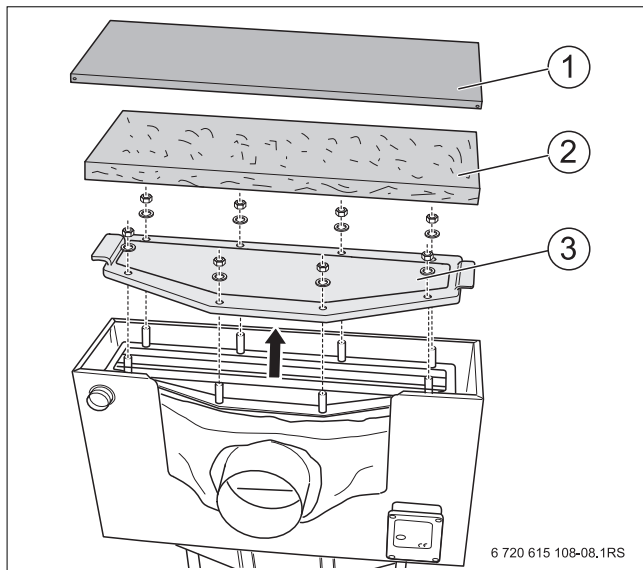


Bild 21 Reinigungsdeckel entfernen

- [1] Deckel des Wärmetauschers
- [2] Wärmeschutz
- [3] Reinigungsdeckel

- Reinigungsspritze [2] auf einen Schlauchanschluss DN15 aufstecken (z. B. Gartenschlauch).
- Schlauch an die Wasserversorgung des Gebäudes anschließen.
- Keramische Rohre [1] im Wärmetauscher mit der Reinigungsspritze reinigen.
- Reinigungsdeckel (→ Bild 21, Seite 17, [3]) mit Dichtung wieder aufschrauben.
- Wärmeschutz (→ Bild 21, Seite 17, [2]) einlegen und Deckel des Wärmetauschers (→ Bild 21, Seite 17, [1]) auflegen.



VORSICHT: Anlagenschaden durch Wasser im Feuerraum des Heizkessels!

- Darauf achten, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Feuerraum eindringt.

- Feuerraum des Heizkessels auf Wasserrückstände kontrollieren.

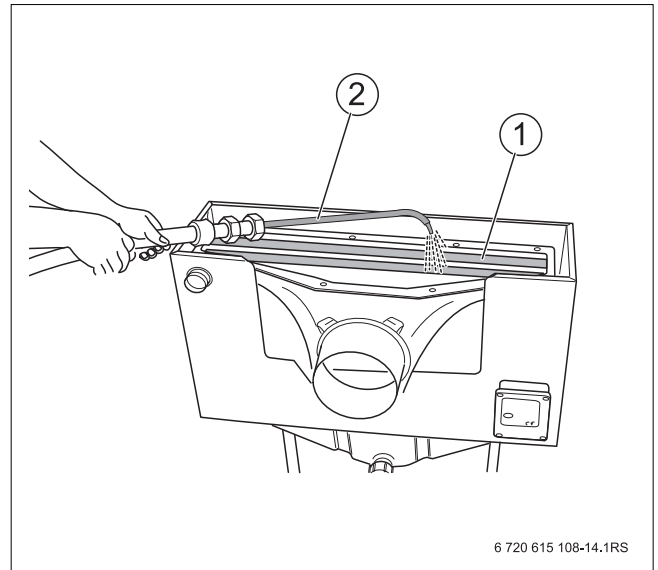


Bild 22 Reinigen der keramischen Rohre

- [1] Keramische Rohre
- [2] Reinigungsspritze

7.2.1 Siphon reinigen

- Kondensatablaufschauch vom Siphon entfernen.
- Siphon an der Überwurfmutter abschrauben.
- Siphon ausspülen.
- Siphon und Kondensatablaufschauch wieder montieren (→ Bild 9, Seite 9).
- Freigängigkeit des Schwimmers prüfen.
- Kondensatablauf prüfen (→ Seite 14).

7.3 Inspektions- und Wartungsprotokolle

► Durchgeführte Inspektionsarbeiten unterschreiben und Datum eintragen.

Die Inspektions- und Wartungsprotokolle dienen auch als Kopiervorlage.

	Inspektionsarbeiten	Seite	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____
1.	Allgemeinen Zustand der Heizungsanlage prüfen.		☐	☐	☐
2.	Sicht- und Funktionskontrolle der Heizungsanlage durchführen.		☐	☐	☐
3.	Brennstoff- und wasserführende Anlagenteile prüfen auf: • Dichtheit im Betrieb (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels) • Dichtheitsprüfung (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels) • sichtbare Korrosion • Alterungserscheinungen.		☐	☐	☐
4.	Feuerraum und Heizfläche auf Verschmutzung prüfen, hierzu Heizungsanlage außer Betrieb nehmen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).		☐	☐	☐
5.	Wärmetauscher prüfen auf: • Verschmutzung • Beschädigung oder Verhärtung der Dichtungen.	17	☐	☐	☐
6.	Siphon (Dichtheit) und Kondensatleitung prüfen.	14	☐	☐	☐
7.	Abgas-STB und Position des Abgastemperaturfühlers prüfen.	14	☐	☐	☐
8.	Feuerraum auf Wasserrückstände von der Reinigung des Wärmetauschers prüfen.	17	☐	☐	☐
9.	Brenner prüfen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Brenners).		☐	☐	☐
10.	Verbrennungsluftzu- und Abgasabführung auf Funktion und Sicherheit prüfen.		☐	☐	☐
11.	Betriebsdruck und Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).		☐	☐	☐
12.	Warmwasserspeicher und Anode auf Funktion prüfen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Warmwasserspeichers).		☐	☐	☐
13.	Einstellungen des Regelgerätes prüfen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Regelgeräts).		☐	☐	☐
14.	Endkontrolle der Inspektionsarbeiten, hierzu Mess- und Prüfergebnisse dokumentieren.		☐	☐	☐
	Fachgerechte Inspektion bestätigen.		Firmenstempel/Unterschrift	Firmenstempel/Unterschrift	Firmenstempel/Unterschrift

Tab. 6 Inspektionsprotokoll

	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____
1.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
13.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
14.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/Un- terschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift

Tab. 7 Inspektionsprotokoll (Fortsetzung)



Wenn bei der Inspektion ein Zustand festgestellt wird, der Wartungen erforderlich macht, müssen die Wartungsarbeiten bedarfsabhängig durchgeführt werden.

	Bedarfsabhängige Wartungen	Seite	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____
1.	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).		☐	☐	☐
2.	Heizgaslenkplatten ausbauen und reinigen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).		☐	☐	☐
3.	Heizgaszüge (Heizflächen) und Feuerraum reinigen, anschließend Heizgaslenkplatten in der ursprünglichen Position wieder einbauen.		☐	☐	☐
4.	Dichtungen/Dichtschnüre an Brenntür und Brenner prüfen und ggf. erneuern (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).		☐	☐	☐
5.	Wärmetauscher reinigen, Dichtungen ggf. erneuern.	17	☐	☐	☐
6.	Siphon und Kondensatleitung reinigen.	14	☐	☐	☐
7.	Abgas-STB und Abgastemperaturfühler austauschen.	14	☐	☐	☐
8.	Wasserrückstände von der Reinigung des Wärmetauschers im Feuerraum entfernen.	17	☐	☐	☐
9.	Verbrennungsluftzu- und Abgasabführung.		☐	☐	☐
10.	Heizungsanlage in Betrieb nehmen (→ Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels).		☐	☐	☐
11.	Endkontrolle der Wartungen durchführen.		☐	☐	☐
12.	Funktion und Sicherheit im Betrieb prüfen.		☐	☐	☐
	Fachgerechte Inspektion bestätigen:		Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift

Tab. 8 Wartungsprotokoll

	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____	Datum: ____
1.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
4.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
6.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
7.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
8.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
9.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
10.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
11.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
12.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift	Firmenstempel/ Unterschrift

Tab. 9 Wartungsprotokoll (Fortsetzung)

8 Störungen beheben



In der vorliegenden Anleitung werden nur die Störungen beschrieben, die vom Gesamtsystem oder vom Wärmetauscher ausgehen. Störungen des Heizkessels sind in der Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel beschrieben.

- Bei auftretenden Störungen auch die Montage- und Wartungsanleitung für den Heizkessel beachten.

Störung	Ursache	Störung beheben
Brenner läuft unruhig: startet schlecht, vibriert, schwingt.	Heizgasseitiger Druckverlust erhöht	► Wärmetauscher und Abgaswege auf Ablagerungen und Querschnittverengungen durch Ruß, Asche usw. untersuchen und ggf. entfernen
Abgas-STB schaltet Brenner aus, rote Kontrolllampe leuchtet.	zu hohe Abgastemperatur am Abgaseintritt des Wärmetauschers	► Heizkessel und Wärmetauscher reinigen ► Schutzkappe des Abgas-STB abnehmen, Reset-Taste drücken (→ Bild 4, Seite 5) ► Brenner wieder einschalten
Sonstige Störungen		► Montage- und Wartungsanleitung des Heizkessels, Regelgeräts und Brenners beachten

Tab. 10 Störungen beheben

Notizen

Notizen

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2,
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Netzbodenstr. 36,
CH- 4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201 L-4003 Esch-sur-Alzette
Tel. 0035 2 55 40 40-1 - Fax 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Luxembourg: Version française disponible sur demande.

Buderus